



KRANKENHAUS  
BARMHERZIGE  
SCHWESTERN  
*Linz*

EIN UNTERNEHMEN DER VINZENZ GRUPPE

## **Mitarbeiterleitfaden - Handbuch für neue Mitarbeiter und Wiedereinsteiger ( Pflegepersonal)**

**Auftraggeber:** BL Christa Ganglberger

**Projektleitung:** Adelheid Wasner

**Projektteam:** Anita Spörker  
Sonja Palmeshofer  
Christa Ganglberger

**Projektstart:** Februar 2004

**Projektende:** Mai 2004

### **Ziele des Projektes:**

- Den neuen MA schneller ins Team zu integrieren
- Die Einschulungszeit zu verkürzen
- Der neue MA hat ein Nachschlagewerk
- Schafft Orientierung und vermittelt Klarheit für das Team

### **Inhalt des Projektes:**

Der Hauptschwerpunkt ist die Erarbeitung eines Handbuchs, das ein Nachschlagewerk ist, in dem der neue Mitarbeiter wichtige Informationen rund um unsere Station bzw. unser Haus erhält. Ein Konzept über die Einarbeitungszeit ist in der Arbeit inkludiert, sowie ein Fragebogen, den der neue Kollege für sich selbst beantworten soll. Ein Evaluierungsbogen rundet den Inhalt ab.

### **Vorteile für (die Betroffenen nennen):**

- Hat ein Nachschlagewerk
- Wichtige Informationen sind kompakt zusammengefasst
- Selbst - Reflektionsbogen, indem der neue MA sein Wissen über die Station überprüfen kann

### **Persönliche Stellungnahme des Projektleiters:**

Dieses Projekt war eine Herausforderung für mich: eine kleine Gruppe leiten, zu koordinieren, zu planen und den Ablauf zu gewährleisten; mit der Gruppe zu überlegen, was braucht der neue MA; was schreiben wir in den Leitfadern; wie soll die Einarbeitungsphase aussehen? usw.

Es begann mit einem regen Gedankenaustausch, indem wir die Inhalte festlegten und dem Werk eine Form gaben. Diese Form stellt sich in einem Handbuch dar, auf das ich sehr stolz bin.

Das Ergebnis dieses Projektes ist ein Konzept, das sozusagen den neuen Kollegen als auch dem Stations-team einen Weg für eine effiziente Einarbeitungszeit darstellt.

Dieses Projekt soll auch ein Beitrag sein, meinen neuen Kollegen Wertschätzung entgegen zu bringen. Mir ist es wichtig, dass es dem neuen Kollegen auf unserer Station gut geht, dass er spürt, dass wir ihn respektieren und ihn willkommen heißen.

Es war für mich eine anstrengende Zeit, die mir sehr große Freude gemacht hat.



v.l. Sonja Palmethofer; Christa Ganglberger; Adelheid Wasner; Anita Spörker